



Februar 2016

Q!Magazin



Klaus
Institutleiter

EDITORIAL

Die Schöpfung unserer Wirklichkeit

Wir leben in kritischen Zeiten, in denen viele nach Sinn und Erfüllung suchende Menschen mit der Zeit gar nicht mehr hinschauen und sehen wollen, was ist. Denn mit offenen Augen all das Kritische unserer alltäglichen Wirklichkeiten zu erleben, führe nur zu vielen quälenden Gedanken, Ängsten, Ohnmacht, Resignation und Starre. Deswegen besser Augen zu, nichts mehr sehen, keine Gedanken machen, so tun, als sei alles, wie immer und bloß nichts fühlen: Das sei spirituelle Entwicklung. Doch einmal Hand aufs Herz: *Glaubst* Du das wirklich...? Den Kopf in den Sand stecken ist nicht eine Form der Entwicklung unseres Bewusstseins – vielmehr das Gegenteil; es ist die Regression des Bewusstseins!

Persönlich bin ich von einem überzeugt: Augen auf – sehen, was ist, hinschauen. Um in dem Sehen den Pol der eigenen inneren Mitte zu erleben. Ich will um die „Pest und Cholera“, die in unserer Welt grassieren wissen und gleichzeitig im vollen Wissen darum den Schöpfungsmodus meiner 70 Billionen Zellen *erleben*. Und genau darum geht es bei Q! - in der eigenen Mitte sein; nicht immer, aber immer öfter! Ich will die Phänomene unserer Welt, unserer Kultur, unseres Seins erleben. Ich will spüren, dass es sehr wohl etwas mit mir macht. Ich will meine Verletzlichkeit spüren. Und gleichzeitig die eigene Macht innerer Transformation erleben. Und dazu nehme ich mir die Freiheit hinzuschauen, was ist: Vor bald 15 Jahren hat der damalige Präsident der USA den Krieg gegen den Terror ausgerufen. Und was hat er geschaffen? Krieg und Terror, die immer weitere Teile der Welt erfassen. Darin scheint die amerikanische Regierung äußerst erfolgreich zu sein. Die Nato führt endlose Kriege, wo wir schon längst den Überblick verloren haben, wie viele es sind. Terror-Organisationen, an deren Ausmaß vor 15 Jahren noch niemand zu denken wagte, sprießen mit Hilfe westlicher Geheimdienste überall aus dem Boden. Hut ab vor so viel zielgerichteter Kompetenz amerikanischer Präsidenten. Sie scheinen in der Tat „Schöpfer der Wirklichkeit“ zu sein. Krieg und Terror, wohin das Auge reicht. Und dazu kommt noch eins: Friedensbewegungen... - wissen wir überhaupt noch, dass es so etwas einmal gab?

Kritische Journalisten, freie Presse, Studentenproteste wie gegen den Vietnam Krieg? Nichts gibt es mehr. Aus einem kritischen Journalismus wurde Propaganda der herrschenden Kaste. Statt Meinungsspektrum gibt es heute *die eine*, die richtige Meinung. Aus kritischen Studenten wurden in der Mehrzahl Propaganda-Trolle der herrschenden Kaste. Deutschland führt wieder Krieg, an verschiedenen Fronten: Im Ausland und im eigenen Land. Wo einst Freiheit wuchs, wachsen heute Zwang und Enge. In Frankreich herrscht der Ausnahmezustand; die Menschenrechte sind aufgehoben – juristisch ist das Land auf die Stufe

Themen dieser Ausgabe:

· Editorial: Die Schöpfung unserer Wirklichkeit

· Nicole: Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen - Erwachsenen damit sie aufwachen.

Teilnehmerstimmen:

· Christoph Daporta
· Brigitte Schießl
· Elisabeth Herzog
· Josy

· Termine

· Klaus: Braune Flut

von Nordkorea gesunken. In Deutschland übt sich die Regierung in Selbstermächtigung, indem sie sich seit Monaten über geltendes Recht und Gesetz hinwegsetzt. Gesetze werden für „obsolet“ erklärt. So etwas erleben wir nicht das Erste Mal in Deutschland... Geschichte scheint sich zu wiederholen. Wenn auch der Faschismus unserer Zeit den Mantel des Antifaschismus trägt. „Alternativlosigkeit“ war immer ein klares Zeichen für Faschismus. Das sind Pest und Cholera unserer Zeit und ich wünschte es wäre anders. Natürlich kann all das Wissen uns lähmen. Aber es kann uns ebenso in die Welt unseres Bewusstseins führen. Wir haben alle Möglichkeiten in uns. Alles Leben hängt letztlich von unseren Handlungen ab. Wie können wir ein Bewusstsein für unsere eigene Schöpfungskraft aktiv nutzen? Gerade in diesen kritischen Zeiten wird es mehr denn je wichtig uns Fragen zu stellen, um in uns Antworten zu entdecken, die aus unserem Inneren kommen. Es geht um eine ungeahnte Entdeckungsfreude in uns Neues, Frieden und Freiheit zu finden. Äußere Strukturen verlieren an Bestand, innerer Halt liegt in uns.

Ich wünsche Allen viel Entdeckungsfreude in diesem sicher sehr bewegendem Jahr!

Alles Liebe

Klaus



Nicole

Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen - Erwachsenen damit sie aufwachen.

"Der Weg des Diogenes"

Eines Tages saß Diogenes auf der Schwelle irgendeines Hauses und aß einen Teller Linsen. In ganz Athen gab es kein billigeres Essen als dieses Linsengericht. Anders gesagt, einen Teller Linsen zu essen bedeutete, dass man sich in einer äußerst prekären Situation befand.

Ein Minister des Kaisers sagte zu ihm: »Wie bedauerlich für dich, Diogenes! Wenn du lernen würdest, etwas unterwürfiger zu sein und dem Kaiser ein bisschen mehr zu schmeicheln, müsstest du nicht so viele Linsen essen.«

Diogenes hörte auf zu essen, hob den Blick, sah den wohlhabenden Gesprächspartner fest an und antwortete: »Bedauerlich für dich, Bruder. Wenn du lernen würdest, ein paar Linsen zu essen, müsstest du nicht so unterwürfig sein und dem Kaiser ständig schmeicheln.«

Aus dem Buch "Komm ich erzähl Dir eine Geschichte von Jorge Bucay"

Sicherheit oder Freiheit?

Selbst Menschen, die sich kaum für Politik interessieren sind aufgebracht und diskutieren. Häufig höre ich dabei den Wunsch nach mehr Sicherheit heraus und viele nehmen dafür sogar den Verlust der eigenen Freiheit in Kauf. Oder kommt es nur mir so vor, dass die Forderungen der Regierung im Kampf gegen den Terror erstaunlich schnell und bereitwillig abgenickt werden? Sogar das Bargeld soll dafür kurzer Hand abgeschafft werden... Dann die andauernde Flüchtlingsdebatte, man könnte schon meinen sie ist inszeniert und ich frage mich ernsthaft was ist mit unserem gesunden Menschenverstand passiert? Hat uns die, bereits in die Wiege gelegte "Schuld", derartig auf Rechtfertigung trainiert? Liegt es am System, das auf Belohnung und Bestrafung basiert? Und welche Rolle spielt dabei unsere eigene Sucht ständig zu konsumieren? Vor allem wenn uns dann auch noch "undankbare" Migranten aller Nationalitäten mit höchsten Ansprüchen

konfrontieren?

Es scheint fast so, als müssten wir uns entscheiden, doch ich behaupte es sollten am besten Sicherheit UND Freiheit bei uns bleiben!

Wahre Sicherheit findet sich nur in Freiheit.

Denn nur wenn ich innerlich frei bin gelingt es mir mutig zu zweifeln und immer wieder aufs Neue Fragen zu stellen: Ist das so? Handle ich nach meinen höchsten Werten? Was erwarte ich von mir selbst? Wie könnte die andere Seite aussehen? Was sehe, fühle und denke ich wenn ich mich im Spiegel anblicke? Habe ich den Mut zu widersprechen? Anderen und vor allem mir selbst?? Ist Gewalt tatsächlich die richtige Antwort auf Gewalt? Und, und, und?

Doch was hätten wir von unserem Mut, ginge nicht die Fähigkeit, bewerten zu können, mit ihm Hand in Hand? Und was hätten wir von unseren Fähigkeiten, wenn wir nicht gleichzeitig die innere Freiheit besitzen würden, genau diese eigenen Bewertungen neu zu überdenken und nochmals hinein zu spüren? Es ist egal in welchem Thema wir gerade sind, sobald wir uns festlegen, dass etwas IMMER genau so ist, oder zu sein hat, sind wir bereits nicht mehr frei.

Das heißt, ich kann mir nur sicher sein, wenn ich die Macht über mein kreatives Potential habe und mein Potential kann sich nur im Zustand innerer Freiheit entfalten.

Deswegen ist in Verbindung mit Deiner inneren Weisheit, Deiner Q! alles willkommen. Es geht darum im Jetzt anzunehmen was ist. Alles darf da sein. Auch das was wir total ablehnen. Und sobald wir nun deswegen auf unseren Widerstand und auf unsere Abneigung total verzichten und diese abfällig bewerten, sind wir schon wieder gefangen. Es geht darum jederzeit Meinung, Worte und Taten ändern zu dürfen und sobald eine starre Regel entsteht können wir beinahe sicher sein, dass wir meilenweit entfernt sind von uns selbst und von der Haltung die Q! meint.

Von Herzen alles Liebe,
Eure Nicole



Christoph Daporta

Ein neues Bewusstsein erleben

Wow! Es kam ganz unerwartet; es fühlt sich machtvoll an und Wunder-Voll, einfach in mir, in meinem Herzen. An einem Tag im Q! Workshop im Jänner in München habe ich mit einem Mal meine reine Wahrnehmung aus dem Herzen erleben können. Der Unterschied intellektuell es zu „wissen“, gegenüber dem es in meinem Körper, meinem Zellsystem zu erfahren und zu spüren, war überwältigend: Mit einem Mal wurde mir bewusst Situationen ganz einfach in mir, in meinem Herzen wirken zu lassen und „nur“ zu beobachten, was es für eine Wirkung in mir ausgelöst. Es ist so einfach mich als Resonanzboden zu nutzen und in diesem Bewusstsein Menschen nachhaltig in ihren Veränderungsprozessen zu begleiten. Und bin ich der, der die Wirkung erlebt oder auch der, der die Wirkung, die ich erlebe und beobachten kann auch erschafft? Ich finde es einfach spannend die Frage nach dem „wer bin ich...?“ in mir wirken zu lassen und zu beobachten, wie Veränderungen, nach denen ich so lange gesucht habe einfach da sind; Wissen erfahrbar wird.

Ich möchte hier ergänzen, dass ich seit etlichen Jahren aus meinem Interesse für Spiritualität und das "neue Wissen", und in meiner Funktion als Präsident des Vereins KultWis 3000, bereits sehr viele

Vorträge und Seminare organisiert habe. Klaus Medicus hatte ich aus meiner Begeisterung für seine Bücher im November 2015 nach Mühlbach / Südtirol eingeladen und gemeinsam mit mir freuten sich über 80 Teilnehmer.

[Klicken Sie hier, um den Artikel dazu aus unserem Mühlbacher Marktblatt zu lesen.](#)

Mit Freude sehe ich nun dem Retreat in Torri im August 2016 entgegen und meiner Ausbildung zum Q! Coach. Mein Weg führte mich zu verschiedenen spirituellen Auffassungen und Methoden und mit Q! habe ich nun den für mich optimal entsprechenden Weg und die aus meiner Sicht effektivste Methode zur Verbesserung/Veränderung jeder Lebenssituation gefunden.

Christoph Daporta, Mühlbach / Südtirol



Brigitte Schießl

"Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne"

Ist der Titel eines Artikels von Brigitte Schießl, der in dem Magazin "Freie Psychotherapie" 4/2015 erschienen ist. Brigitte hat 2015 die Q! Coaching Ausbildung abgeschlossen und wir freuen uns sehr darüber, dass sie den Artikel hier mit uns allen teilt.

[zum Artikel](#)

Zitat Hermann Hesse, „Stufen“:

„Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, An keinem wie an einer Heimat hängen, Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.“

www.brigitteschiessl.de



Elisabeth Herzog (r.)

Erholung pur im Q! Intensiv Workshop

Lieber Klaus

Nach dem Q! Workshop saß meine Tochter fünf Minuten mit mir beim Abendessen. Dann auf einmal schaute sie mich ganz erstaunt an und sagte: "Du siehst ja völlig erholt und ganz anders aus, so friedlich!" Dann am nächsten Tag fragte mich meine Coiffeuse, was ich gemacht habe, denn meine Haare seien weicher, viel kraftvoller und auch die Farbe hätte sich verändert... ;O)

Dazu kann ich nur sagen: "Ja es fühlt sich einfach nur gut in mir an! Und ich habe mich mega über die beiden Bemerkungen gefreut! Und noch mehr freut es mich, dass ich mit Q! endlich ein Werkzeug erhalten habe, dass ich selbst einfach und schnell anwenden kann!"

Deswegen freue ich mich auf jeden Fall auf unser Wiedersehen und auf weitere leuchtende Augen.

Herzliche Grüße vom Untersee
Elisabeth Herzog

Ich darf mich einfach gut fühlen!

Auch eine gute Woche nach Workshopende geht es mir schlichtweg blendend. Ich fühle mich wie eine starke, senkrecht gewachsene Tanne, ganz im Lot, in meiner Mitte, mit starken Wurzeln fest im Boden verankert. Ich kann dir gar keine wortreichen Geschichten erzählen, denn die Veränderungen sind eher subtil und doch für mich einfach



großartig!

Zum Beispiel ist mir im Laufe der Woche mehrmals (im Nachhinein) aufgefallen, dass ich ganz natürlich, freundlich und **ruhig** meine Meinung geäußert habe und zwar obwohl diese konträr zu den meisten anderen war. Vor unserem Workshop hätte ich gedacht: "Unwichtige Diskussion, meine Meinung ist das ebenfalls, kann ich ebenso gut schweigen" **Oder** ich hätte mich total hineingesteigert und meine "Weisheit" in Form von Angriff oder Verteidigung vorgebracht.

Anderes Beispiel: Meine Vorgesetzte sagte gestern zu mir: "Josy, Du hast vergessen, das und das bei Frau soundso einzutragen." Meine verblüffende, für mich völlig unbekannte Reaktion war: "Oh, habe ich?" **Großartig!!!** Bisher kannte ich mich nur so, dass ich mich bei so einem "Fehler" sofort entschuldigt, gerechtfertigt oder Erklärungen abgegeben hätte, warum das so geschehen ist... So habe ich im Laufe der vergangenen Woche etliche "kleine" Sachen wahrgenommen, dazu kommt, dass es mir tatsächlich so scheint, als ob die Menschen um mich herum (vor allem am Arbeitsplatz), sich verändert hätten, ich habe mich kein einziges Mal genervt gefühlt, obwohl sich ja eigentlich nichts geändert hatte...

Die erste Q!-Verbindung, die ich allein zuhause durchführte, war die des Herzens und sie lautete: "Voller Vertrauen lasse ich mich vom Strom des Lebens tragen". Ja, und so war es dann auch, bis jetzt hat sich einfach alles leichter entfaltet. Und noch etwas: Ich glaube, ich habe das Gefühl, ich müsse jederzeit eine Topleistung erbringen, um mich gut fühlen zu dürfen, einfach verloren...

Lieber Klaus, ich danke dir (und Christian) von ganzem Herzen!

Liebe Grüße aus der Schweiz von Eurer Josy

TERMINE

Q! kennen lernen und erleben

Q! Vorträge, Erlebnisabende und Coaching-Erlebnistage in München:
28. Februar / 03. März / 09. April / 29. Mai / 26. Juni 2016

Schweiz:

20. Februar und 23. April in Dottikon

Italien / Südtirol:

16. und 17. April in Mühlbach

Denn Q! ist keine blanke Theorie, sondern **Q! ist spannend und bietet im Feld der unendlichen Möglichkeiten stets wundervolle Überraschungen.** Deswegen sind unsere **Erlebnisabende** und **Coaching-Erlebnistage** nicht nur für Q! Interessierte attraktiv. Im Gegenteil selbst Q! Profis kommen begeistert immer wieder.

<http://www.quanten-intelligenz.de/termine/termin-vortrag>

Q! Workshop Termine

München: Q! Intensiv vom **04. bis 09. März 2016**

Dottikon: Q! Intensiv vom **20. bis 25. Mai 2016**

Wien: Q! Intensiv vom **23. bis 28. Juni 2016**

NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU

in Torri Superiore / Ventimiglia (Seealpen) Italien
6 Tage Q! Intensiv Workshop vom **11. bis 16. September 2016**

in Mühlbach / Südtirol

6 Tage Q! Intensiv Workshop vom 29.Oktober bis 03.November 2016

<http://www.quanten-intelligenz.de/kurse/6-tagekurs/>

Q! Vertiefungs-Workshop Q! Aufstellungen²

von 01. bis 03. April 2016 (Fr + So) in Dottikon (CH)

von 10. bis 12. Juni 2016 (Fr + So) in München Region

<http://www.quanten-intelligenz.de/kurse/vertiefungskurse/>

Q! Coaching-Ausbildung 3 x 4 Tage

Teil I: von 24. bis 27. November 2016 (Do bis So) in München Region

Teil I: 4 Tage im März 2017 (Do bis So) in München Region

Teil I: 4 Tage im Juli 2017 (Do bis So) in München Region

<http://www.quanten-intelligenz.de/kurse/vertiefungskurse/>

Q! SOMMER-Retreat in Italien

Von Sonntag 21. August bis Samstag 27. August 2016

Ein Kurs in Liebe, Dankbarkeit und Wundern um die spirituelle Dimension intelligenter Zellen und Q! zu erleben.
in Torri Superiore / Ventimiglia (Seealpen) Italien

<http://www.quanten-intelligenz.de/kurse/vertiefungskurse/qi-retreat/>

Q! Übungstreffen

Dottikon (CH): 5. März / 9. April / 7. Mai / 4. Juni von 10.00 bis 14.00 Uhr

Info und Anmeldung Christian Kindlimann: Tel. +41 056 616 90 00 ,
www.freeenergy.ch

München Region gern nach Vereinbarung ein ganzer Tag.

Bitte bei Interesse eine kurze Mail an mich. Vielen Dank!

Nicole Mund: info@q1x1.com Tel. 08104 88 71 50

Wir freuen uns darauf Dich wieder zu sehen und zu hören.
Deswegen ruf doch einfach mal an!



„Braune Flut“

Im letzten Q! Workshop in München war eine junge Dame aus dem Raum Frankfurt, die gleich zu Anfang sagte „ich habe Angst“- Angst vor dem, was in Deutschland passiert. Eine Freundin von ihr war an Silvester in Köln und wurde zum Freiwild der jagenden Horden des Bahnhofsplatzes. Das eine sind die Verbrechen dieser Nacht in etlichen Städten und wie wir mit Q! ein kraftvolles Tool haben damit besser zurecht zu kommen. Doch das andere sind die Verbrechen der Politik,

dies erst zu ermöglichen. Und die Verbrechen der Journalisten über diese Ereignisse zunächst über Tage nicht zu berichten, dann sie zu bagatellisieren und die Sorgen und Ängste der Menschen nicht ernst zu nehmen. Der Arm darf jetzt in Deutschland wieder gestreckt werden - zumindest für Frauen um Männer auf Armlängenabstand fern zu halten. So eine Unverschämtheit kommt tatsächlich von einer SPD Politikerin in NRW.

Zu dem Thema „Silvesternacht 2015“ möchte ich Ihnen einen Artikel aus dem Spiegel empfehlen; ein Artikel aus der Zeit als der Spiegel sich noch an kritische Berichterstattung traute, aus einer Zeit in der Klartext zu sprechen noch ein Wert war:

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-46174775.html>

Lesen Sie den Spiegelartikel und überlegen einmal, wie Journalismus heute aussehen könnte, wenn die Dinge beim Namen genannt würden. Ein Artikel, der an die Freiheit des Wortes erinnert und eine Freiheit anmahnt, die vor über 5 Jahrzehnten in der alten Bundesrepublik Deutschland existierte. Der Artikel hat die Überschrift „Braune Flut“. Es geht um Frankreich 1964, in das Tag für Tag 600 Algerier kommen. 1956 lebten 300.000 Algerier in Frankreich, 1964 waren es 600.000, davon 560.000 Männer. 200.000 allein in Paris. In die Schwimmbäder französischer Metropolen trauten sich keine Frauen mehr, weil die „Braunen“ (Originalton „Spiegel“) in Horden Jagd auf Frauen und Mädchen machten, um ihnen im Pool den Bikini vom Leib zu reißen und sie sexuell zu belästigen. „Energische Bademeister, die gegen die Freibeuter einzuschreiten wagen, werden nach Dienstschluss auf dem Trockenen von feindseligen Rotten bedroht“ (Originalton „Spiegel“). Die Pariser Regierung schaute dabei einfach weg, wegen des Erdöls in Algerien und wegen des französischen Atombomben Terrains auf algerischem Boden. Außenpolitische Überlegungen, die auf dem Rücken der Bevölkerung ausgetragen wurden. „Die Pariser Polizei sah sich bald vor der Aufgabe, mit einer Kolonie von 200.000 Algeriern fertig zu werden, die zwar nur drei Prozent der hauptstädtischen Bevölkerung ausmacht, auf deren Konto jedoch im vergangenen Jahr 32% der Morde, 39% der Autodiebstähle und 58% der Diebstähle mit Schusswaffengebrauch gingen“ (Zitat aus dem „Spiegel“ von 1964). Verbrechen, die ihre Ursache in der Migrationspolitik Frankreichs haben. Doch kein französischer Politiker wurde wegen dieser Verbrechen vor Gericht gestellt.

Und was hat sich in den letzten 5 Jahrzehnten in Frankreich verändert? Sehr wenig. Wenn Sie es nicht glauben fahren Sie einfach mal in einen der afrikanischen Migranten-Vororte beispielsweise von Paris, Marseille, Grenoble oder sogar Nizza und lassen sie in diesen Vororten 24 Stunden ihr Auto stehen. Und wenn Sie danach den Schaden bei der Polizei melden, zucken die Polizisten mit den Schultern und nehmen gelangweilt die Anzeige auf. Vielleicht fragt sie der Polizist noch verständnislos, wie Sie auf die Idee kommen können in einem der Migranten-Vororte ihr Auto abzustellen.... Unsere geltenden deutschen Gesetze hatten bisher solche Zustände verhindert. Seit Ende August sind diese Gesetze jedoch durch Selbstermächtigung der Regierung „obsolet“ geworden. Was das heißt? Die Regierung setzt sich offen über geltendes Recht hinweg. Und die Ängste der Menschen sind ja „nur irrational“, meinen die Politiker und Journalisten.